

4. Wie sich ein treuer Vater neigt und Guts tut seinen Kindern, also hat sich auch Gott erzeigt allzeit uns armen Sündern; er hat uns lieb und ist uns hold, vergibt uns gnädig alle Schuld, macht uns zu Überwindern.

5. Er gibt uns seinen guten Geist, erneuet unsre Herzen, daß wir vollbringen, was er heisst, obs auch das Fleisch mag schmerzen. Er hilft uns hier mit Gnad und Heil, verheißt uns auch ein herrlich Teil von den ewigen Schätzen.

6. Nach unsrer Ungerechtigkeit hat er uns nicht vergolten, sondern erzeigt Barmherzigkeit, da wir verderben sollten. Mit seiner Gnad und Gütigkeit ist uns und allen er bereit, die ihm von Herzen hulden.

7. Was er nun angefangen hat, das will er auch vollenden; nur geben wir uns seiner Gnad, opfern uns seinen Sünden und tun daneben unsern Fleiß, hoffend, er werd zu seinem Preis all unsern Wandel wenden.

8. O Vater, steh uns gnädig bei, weil wir sind im Elende, daß unser Tun aufrichtig sei und nehm ein löblich Ende; o leucht uns mit deinem hellen Wort, daß uns an diesem dunklen Ort kein falscher Schein verblende.

9. O Gott, nimm an zu Lob und Dank, was wir einfältig singen, und gib dein Wort mit freiem Klang, laß's durch die Herzen dringen. O hilf, daß wir mit deiner Kraft durch recht geistliche Ritterschaft des Lebens Kron erringen.

Michael Weiße 1531

**O** Herr, wir bitten, dein kräftiges Erbarmen regiere unsre Herzen, weil wir dir nimmermehr gefallen können ohne dich. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn. Amen.